

Haus Grünwald

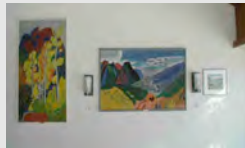


Erbaut vom Architekten&Kunstmaler Felix Grünwald – Seit 2009 im Besitz der Familie Rehmann

Gedenkstätte der 3 Grünwald Maler



Felix Grünwald:
50 Exponate



Alfred Grünwald:
18 Exponate



Alex Grünwald:
12 Exponate



Inventarisiert: 1'560



Inventarisiert: 157



Inventarisiert: 340

Felix, Alfred & Alex Grünwald



Felix Grünwald
(1923-2005)



Alfred Grünwald
(1929-1966)



Alex Grünwald
(1957-1984)



Felix Grünwald (1923-2005)



Leitmotive

Weg



Wandlung



Wasser



Leitfiguren der Walliser Kulturlandschaft



Stockalper



Ritz



Seiler



Kämpfen



Carlen



Schaper



Zuckmayer



Rilke

Sinnbild & Vorbilder von Valais Excellence Format

Berge



Hübschhorn (Simplon) Fusshörner (Aletsch)
Mischabel (Saas-Fee) Matterhorn (Zermatt)

Bergsteigerpioniere



Tyndall-Mummery-Young

Bergführer



Benet-Burgener-Knubel

Felix Grünwald:

Felix Grünwald (1923-2005) führte 35 Jahre ein Architekturbüro in Brig, Glis und Zermatt, mit Bauten im ganzen Oberwallis. Nach dem Tod seiner Frau und seines ältesten Sohnes 1984 widmete er sich voll und ganz der Malerei. Sein Künstler-Erbe umfasst rund 1610 inventarisierte Bilder, geordnet nach Berg-Motiven und Regionen, mit den 4-W: Weg-Wandlung-Wasser&Walliser Kulturlandschaft als Leitmotive.

Weg-Wandlung&Wasser als Leitmotive:

Waren die Leitmotive seiner Lebens-Werk-Ausstellung, die von 2003-05 in der Privatbank von Graffenried im Perrighaus zu sehen war. Dessen Türme stehen für die drei dazugehörigen Kardinal-Tugenden: Glaube (Transzendenz) - Hoffnung (Transformation) & Liebe (Transmission). In Klammern die 3-T Paradigmen der neuen Spiritualität.

Leitfiguren der Walliser Kulturlandschaft:

Als Anschauungs-Beispiele dienten nebst den oben abgebildeten Stockalper (1609-1691) - Ritz (1850-1918), Seiler (1864-1920) - Kämpfen (1914-1990) & Carlen (1929), die 3 Dichterfürsten der Walliser Kulturlandschaft: Schaper (1908-1984), Zuckmayer (1896-1977) & Rilke (1875-1926), die im Wallis wohnten und arbeiteten und in Glis (Schaper), Saas-Fee (Zuckmayer) & Raron (Rilke) beerdigt sind.

Sinnbild & Vorbilder von Valais Excellence Format:

Die Berge sind es denen seine grosse Leidenschaft und Liebe galt, welche dem Wallis Struktur und Charakter verleiht und Sinnbild für Grösse und Valais Excellence Format. Einer Auszeichnung fürs Echte, Natürliche und Ursprüngliche, welche die Porträtierten mit ihrem Bildermacher verbindet. Als passionierter Bergsteiger erklimmte Felix Grünwald (SAC-Mitglied seit 1943) mehrere Viertausender in den Walliser und Berner Alpen und machte diverse Touren in Chamonix, den Dolomiten und der Galanques (Marseille). Er hinterliess eine imposante Anzahl an Berg-Serien, von denen oben 4 Beispiele aus der Simplon-Aletschregion und Destination Saas-Fee & Zermatt zu sehen sind. Kurz bevor er zu seiner letzten Tour aufbrach, beendete er die im Gäsesevicezentrum Oberwallis gezeigten Porträts der abgebildeten Britischen Bergsteigerpioniere: Tyndall (1820-1893) - Mummery (1855-1895) - Young (1876-1958) & ihre Walliser Bergführer: Benet (1824-1864) - Burgener (1845-1910) - Knubel (1881-1961).

Weg-Wandlung-Wasser

Walliser Kulturlandschaft mit

Bergen als Identität-Stifter

Alfred Grünwald (1929-1966)

Ein Künstler aus Berufung von Valais Excellence Format

Bildungs-Hintergrund

Mailand



Florenz



Paris

Welt-Bild-Motive

Nachhaltige(r) Entwicklung

UmWelt - Erde

MitWelt - Mensch

NachWelt - Himmel

materielle Ebene

psychische Ebene

geistige Ebene

Bildungs-Hintergrund:

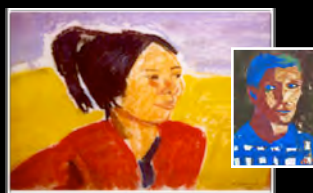
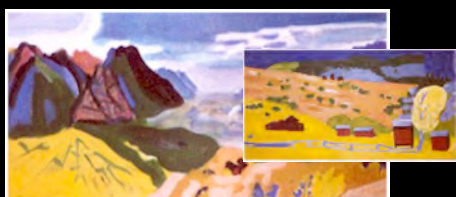
Alfred Grünwald (1929-1966) war ein Künstler aus Berufung. Er war der erste OberWalliser Künstler der jungen Generation, der sich voll und ganz seiner Kunst widmete und damit seinen Lebens-unterhalt bestritt. Mit 17 zog er nach Mailand um das Hand-Werk als bildender Künstler zu erlernen. Danach folgte eine Ausbildung in Paris und Florenz.

Welt-Bild-Motive:

Alfred Grünwald war ein Künstler von Valais Excellence Format, welches für das Natürliche, Echte und Authentische steht. In seiner Malerei versinnbildlicht durch Natur (materielle Ebene), Porträt (psychische Ebene) & Religion (geistige Ebene) als Motiv (Ebenen) menschlichen Bewusstseins.

Nachhaltige(r) Entwicklung:

In der vorliegenden Welt-Bild-Gestaltung, die sich an seine Lebens-Werk-Portfolio-Gestaltung der Grünwald Künstler Familie Website (gkf.) anlehnt und dem die unten abgebildeten Motive entstammen, vereint sich der 3-Welten-Kontext "Nachhaltiger Entwicklung": UmWelt (Natur-Erde), MitWelt (Porträt-Mensch) & NachWelt (Religion-Himmel) zu einem Gesamt-Kunst-Werk, das die in Klammern stehenden Leit-Motive als Kenn-Zeichen seiner Malerei kennt und eine welthafte Spiritualität im Kultur-Dialog West-Ost darstellt. In der Natur-Malerei wird sein geerdet Sein sichtbar, seine Verwurzelung und Heimatliebe. Die Porträt-Malerei drückt seine Wertschätzung des Menschlichen aus, wie die religiöse Malerei, sei dies als Tafelbild, Fresko oder Glasmalerei ein beredetes Zeugnis seiner Berufung liefert, wo der Glaube als Weg und Lebenseinstellung erkennbar wird ...



Natur-Malerei

Porträt-Malerei

Religiöse-Malerei



Alex Grünwald (1957-1984)



Menschen-Bild-Motive

dialogischer Existenz



Ich - Person



Du - Gegenüber



Wir - Gemeinschaft



Selbst-Individuum

Begegnung-Berührung

Beziehung-Bindung

Zum christlichen Menschenbild:

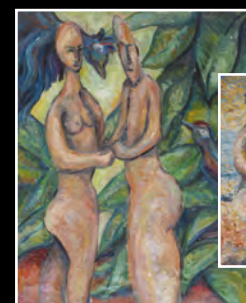
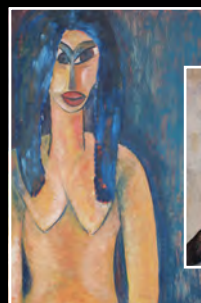
„Nach christlicher Philosophie ist der Mensch Person, eine in sich stehende, individuelle, geistige Wirklichkeit. Als Person ist der Mensch fähig zu ich-sagendem Selbstbewusstsein und freier Selbstverfügung (Selbstbestimmung). Der Mensch ist Person und als solche für ihre Selbstverwirklichung verantwortlich.“ (Herta Schlosser, 2005, S.19)

Menschen-Bild-Motive von Alex Grünwald:

Die oben und unten dargestellten Menschen-Bild-Motive stammen aus dem Lebens-Werk-Portfolio von Alex Grünwald (1957), der ein halbes Jahr nach dem Tod seiner Mutter am 31. Oktober 1984 kurz vor Abschluss seiner Zeichnungslehrer-Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich aus dem Leben schied.

Ich-Du-Wir-Beziehung als dialogische Existenz des Menschen:

Der Mensch ist darauf angewiesen, in Gemeinschaft zu leben. Denn er entwickelt sich nicht in Unabhängigkeit, sondern steht in „Ko-Evolution“ (Jürg Willi, 1985/89) mit seinen Mitmenschen. Er reift, indem er Beziehungen realisiert. Ich-Du stiftet diese Welt der Beziehungen. Beziehung ist Gegenseitigkeit. Im Verhältnis von Ich und Du ist das Ereignis der Begegnung. „Mein Du wirkt an mir, wie ich an ihm wirke“ (Martin Buber, 1923, zitiert nach Schlosser H., 2005, S.38). Das Ich wird durch das Du beschenkt, bereichert und vollendet. Aber das Ich ergänzt auch das Du. Wir leben miteinander, als Ich, als Du und Gegenüber. „Vom Ich zum Wir“ (Theodor Seifert, 1979/89). Als Paar und Familie, Team-Gruppe und Organisation, wie (vereinte) Nation(en) und Völker dieser Erde. Keiner von uns lebt ganz allein. Anhand der scheinbar so kleinen Stichworte „Ich-Du-Wir“ eröffnen sich uns Lebensbereiche von kaum übersehbarer Ausdehnung. Dahinter steht immer der Wunsch nach Begegnung - Berührung & Bindung. Nach dem Einen, Anderen & Fremden ...



vom Ich - das Eine

über das Du - das Andere

zum Wir - das Paar